

INHALT.

Einleitung.

Die Kostümgestaltung der Römer bis zur Zeit Constantins des Grossen.

	Seite
Geschichtliche Uebersicht	1
Die Tracht	5
Volksthümliche Bekleidung der Männer und Weiber 6. Zunehmen- der Aufwand in Stoffen u. s. w. 9. Spätere Bekleidung der Wei- ber 11. der Männer 13. Abzeichen der Beamten 18. Waffen und Bewaffnung 21. Abzeichen der Priester 24.	
Das Geräth	25
Handwerklichkeit 26. Zunehmender Aufwand in Silber-Geschirr u. s. w. 27. Die Gefässe 28. Das Zimmergeräth 30. Transport- mittel 32. Staatsamtliche Geräthe 33.	
Verbreitung des Christenthums	35
Die Tracht der ersten römischen Christen 37. Das Geräth 43.	

Erster Abschnitt.

Das Kostüm der Byzantiner und der Völker des Ostens.

Erstes Kapitel.

Die Byzantiner.

	Seite
Geschichtliche Uebersicht	46
Die Tracht	58
<p>Handel und Gewerbe 60. Die Stoffe und ihre Verzierungsform 63. Färberei und Purpurluxus 66. Anderweitige Kunsthandwerke (Emailmalerei u. s. w.) 67. — Die bildlichen Quellen und ihr Verhältniss zur Wirklichkeit 69. — Die Volkstracht 71. Bekleidung der Männer 72. Haartracht und Schmuck 74. Bekleidung der Weiber 76. Haartracht und Schmuck 80. Tracht der herrschenden Stände 81; der Vornehmen im Allgemeinen 82. Ornat der Kaiser und Kaiserinnen 83: Constantin 84, Julian 85, Jovian, Valentinian, Gratian, Theodosius und Arcadius 86. Anthemius und Pulcheria 88. Justinian 89. Theodora 91. Die nächstfolgenden Kaiserinnen 92. Die nächstfolgenden Kaiser 94; Romanus IV. und Eudoxia 96. Nikephorus Botoniates 96. Der Kaiserornat seit dem Anfang des zwölften Jahrhunderts 97. — Besondere Abzeichen des Sebastokrators 100. — Abzeichen der kaiserlichen Beamten 100, der Consule 102, anderer Beamten höheren Ranges 105, niederen Ranges 106. — Waffen und Bewaffnung 107. Die Palatinen 111. Weitere Ausbildung der Bewaffnung des Heers 114 und der Palatinen 117. Hülfsstruppen und Söldner 119. — Kleidliche Ausstattung der Priester 119. Beginn einer liturgischen Kleidung 121. Ausbildung derselben bis zum achten Jahrhundert 122; vom achten bis zum dreizehnten Jahrhundert 126; seit dem dreizehnten Jahrhundert 131. — Ursprung der geistlichen Ordens-trachten 135.</p>	
Das Geräth	137
<p>Die Handwerke (Stoff, Behandlungsweise und Form) 138. — Die Gefässe im Allgemeinen 143. Prachtgefässe und dergl. 145. — Die Zimmermöbel und das Kirchengenäth 146: Tisch und Altar 147, das Tabernaculum (Pyrgos, Ciborium) 148, Koffer, Laden und Reliquienbehälter 149. Crucifixe 150. Bischofstühle 151. Stühle, Lagerstätten und Schränke 154. — Staatsämftliche Geräthe 155. Consularstühle 156. Der kaiserliche Thron 157. Kriegsgeräthe und Strafwerkzeuge 158. — Fuhrwerke und Tragesänften 159. — Musikinstrumente 160. — Bestattungsgeräth 162. Tragebahren und Sarkophage 163.</p>	

Zweites Kapitel.

Die Neu-Perser

bis zu der Herrschaft der Araber.

Geschichtliche Uebersicht	Seite 165
Die Tracht	175
Verhältniss der neupersischen Kleidung zu der Bekleidung der alten Perser 175. Einfluss der Parther 177. Handel und Gewerbe (Stoffe und Verzierungsform) 178. — Männliche Bekleidung der niederen und höheren Stände 179. Tracht der Herrscher 182. Besondere Abzeichen derselben 187. — Waffen und Bewaffnung 190: Schild 191, anderweitige Schutzwaffen 192. Die Angriffswaffen: Bogen und Lanze 195, Schwert, Kriegsbeile, Schleuder u. s. w. 196; Feldzeichen 196. — Tracht der Priester oder Magier 197. — Weibliche Kleidung 198.	
Das Geräth	199
Aufwand in Gefässen und Speisegeschirr 199. Anderweitige Geräte 200. Allgemeines Gepräge der Form 201.	

Drittes Kapitel.

Die Araber.

Geschichtliche Uebersicht	201
Asiatischer Einfluss 212. Allmälige Umwandlung in Sitte und Lebensweise 214. Zunehmender Aufwand 215. Verfall und Entartung 216.	
Die Tracht	217
Urthümliche Volkstracht 217. Aufnahme asiatischer Pracht 221. — Handel und Gewerbe 221: in Afrika 222, Asien 223, Arabien, Spanien 224 und Sicilien 225. Gestaltung des Ornaments 226. — Die bildlichen Quellen 229. — Männliche Kleidung der niederen Stände 230, der Vornehmen 231. Tracht der Khalifen und ihrer Beamten 237. Besondere Abzeichen der Christen u. a. 239. — Haartracht und Schmuck der Männer 240. — Waffen und Bewaffnung 241: Schild 243, Helm 244, Brustschutz, Armschienen 245. Bogen nebst Zubehör 246, Armbrust 248, Lanze 249, Schwert und Säbel 250, dolchartige Messer, Streitäxte, Keulen u. s. w. 254. Schleuder 255. Zäumung, Sattelung und Rüstung der Pferde 255. Feldzeichen und Signale 256. Weise der Kriegsführung 257. — Weibliche Kleidung 258: der mittleren und höheren Stände 259. Fächer und Sonnenschirm 262. Kleidung der niederen Stände 263. Verschönerungsmittel und Schmuckgegenstände, Schminke u. s. w. 264. Haartracht 265. Schmucksachen 266.	

	Seite
Blick auf einige Trachten der über den Orient zahlreich zerstreuten Zweigvölkerschaften nichtarabischen Stamms	269
Indo-Skythen oder Indo-Tataren 270, Perser, Kurden 272. Georgier, Armenier 274. — Weibliche Kleidungen 274.	
Das Geräth	275
Aeusseres Gepräge im Allgemeinen 276. Künstlerisches Verhalten 277. — Gefässbildnerei 279: Zier- oder Schaugefässe 280. Ge- brauchsgefässe 282. Speisegeschirr 283. — Heizapparate und Räu- cherbecken 284. Anderweitige Geschirre zu niederem Gebrauch 285. — Zimmergeräthe (Möbel) 286: Sitze und Lagerstätten 286. Tische 287. Schränke und Laden 288. Spiegel 289. Beleuchtungs- apparat 290. — Zeitmesser oder Uhren 292. — Spielapparate; Mu- sik 293. Musikinstrumente 294. — Fuhrwerke und Tragesänften 299. — Ackergeräth 301. — Kriegsgeräth 302. — Bestattungsge- räth 303.	

Zweiter Abschnitt.

Das Kostüm der Völker von Europa.

Erstes Kapitel.

Die Völker des östlichen Europas.

Die Slaven.

Vorbemerkung	Seite 307
------------------------	--------------

Sitte und Lebensweise der alten Slaven im Allgemeinen 308.

Die westlichen Slaven.

Geschichtliche Uebersicht	310
-------------------------------------	-----

Handel und Gewerbe 313. — Ausstattung der Tempel u. s. w. 316.

Tracht und Geräth	317
-----------------------------	-----

Die Tracht der Slaven im Allgemeinen zur Zeit ihres ersten Auftretens 318. — Die Tracht der Preussen 320. — Weitere Ausbildung der Tracht bis zu der Zeit vollständiger Verdeutschung 320. — Hinblick auf slavische Nationaltrachten 321. — Waffen und Bewaffnung 322. — Kleidliche Ausstattung der heidnischen Priester 324. — Das Geräth 324. Musik und Musikinstrumente 325. Ackergeräth 326.

Die östlichen Slaven.

(Russen.)

Geschichtliche Uebersicht	326
-------------------------------------	-----

Sitte und Lebensweise 333. Handel und Gewerbe 334. Allmäliger Verfall seit der Oberherrschaft der Mongolen 338.

	Seite
Die Tracht	339
<p>Die Volkstracht in und seit frühster Zeit 340. Kleidung der Männer 341, der Weiber 343., Tracht der vornehmen Stände im 10ten Jahrh. 345. — Grabalterthümer der Liven u. s. w. 346: Kopfbedeckungen 346. Hals- und Brustschmuck 348, Anhängsel, Amulette, Fibeln und Schulternadeln 349. Armspangen, Bein- und Fingerringe 350, Gürtel und Leibringe 350, Waffen und Rüstungsstücke 351. Verhältniss dieser Alterthümer zur Tracht beider Geschlechter 352. — Weitere Ausbildung der Tracht unter byzantinischem Einfluss seit Wladimir 354, unter der Oberherrschaft der Mongolen 356. — Ceremonielle Ausstattung der Herrscher 357, der vornehmen Stände und Hofbeamten 360, der höhern Stände im Allgemeinen 361. — Waffen und Bewaffnung 362. Schutzwaffen 365, Angriffswaffen 368. — Ausstattung der heidnischen Priester 369, der christlichen Priester seit Wladimir 370.</p>	
Das Geräth	370
<p>Verhältniss des eigenen handwerklichen Betriebes in älterer und neuerer Zeit zueinander 317. — Einrichtung und Ausstattung der Wohnhäuser im Allgemeinen 372. — Geräthliche Pracht der Herrscher 373. — Weitere Ausbildung des Geräths 374.</p>	
Zweites Kapitel.	
Die Völker des nördlichen Europas oder Skandinaviens.	
(Dänen, Schweden, Norweger, Isländer.)	
Geschichtlicher Ueberblick	376
<p>Einführung des Christenthums in Dänemark 385, in Schweden und Norwegen 385 ff., in Island 392. — Sitte und Lebensweise 393. Handel und Gewerbe 395. Die Wikinger 396, die Wäringere 397. Umgestaltung der Sitte u. s. w. unter Einfluss des Christenthums 398, und der Deutschen 400.</p>	
Die Tracht	401
<p>Urthümliche Volkstracht 401. Die Stoffe und deren Verarbeitung 402. Kleidung der Männer 405: Hemd, Beinkleid 406, Gürtel, Fussbekleidung 407, Ueberrock und mantelartige Oberkleider 408, Kopfbedeckungen, Handschuhe 410. — Kleidung der Weiber 410: Unterkleid, Beinkleid u. s. w. 411, Gürtel, Ueberkleider, Kopfbedeckung u. s. w. 412. — Schmuck und Schmucksachen 413; dahingehörige Alterthümer 415: Kopfreifen, Hals-</p>	

ringe, Armringe, Hand- und Beinringe 415, Fingerringe, Halsbänder 416, Nadeln und Kleiderspangen 417, Schnallen, Beschläge u. dergl. 419. — Waffen und Bewaffnung, deren Verfertigung u. s. w. 421; dahingehörige Alterthümer 422. Schutzwaffen: der Schild 422, Brustschutz 423, Kopfschutz 425; Angriffswaffen 425: Speer und Lanze 426, das Schwert 427, Messer, Hammer, Beil und Axt 429, Keule, Handbogen und Armbrust; Ausstattung der Streitrosse 430; Signale und Feldzeichen 431. — Gliederung der Stände und deren Abzeichen 432. Ausstattung der Herrscher und herrschender Stände 434. Kleidliche Ausstattung der heidnischen und christlichen Priester 435. — Die Tracht unter Einfluss des gesellschaftlichen Verkehrs: Abzeichen der Braut 436, der Trauer u. s. w. 437. — Blick auf die im Norden noch gegenwärtigen Volkstrachten 437.

Das Geräth 438

Die dahingehörigen Grabalterthümer aus vorgeschichtlicher Zeit als Zeugnisse frühster Handwerklichkeit: Gefässbildnerei in Thon und Metall 438, Handwerksgeräthe u. a. 441. — Das Geräth zufolge schriftlicher Ueberlieferungen aus jüngerer Zeit im Verhältniss zu jenen Alterthümern 442: das Speisegeräth 442, Trinkgeschirr 443, Gefässe zur Aufbewahrung und Aufstellung von Flüssigkeiten 443; Zimmergeräth 444: Lehnstuhl, Stühle u. s. w. 446, Tische, Betten 448, Kisten, Truhen, Läden 449, Beleuchtungsgeräth, Wandteppiche, häusliche Werkzeuge zur Verfertigung von Kleidungsstücken 450. — Jagd-, Fischer- und Ackergeräth 451. — Fuhrwerke 452. — Spielgeräthe 452; Musik und Musikinstrumente 454. — Kultusgeräth 454; Bestattungsgeräth 456.

Drittes Kapitel.

Die Völker des südlichen und mittleren Europas.

(Italien, Ostgothen, Langobarden, Burgunder, Franken; Deutsche.)

Geschichtliche Uebersicht 457

Einführung und Aufnahme des Christenthums unter den germanischen Eroberern 464. Trennung der drei grossen Ländergebiete Frankreich, Deutschland, Italien 467. — Sitte und Lebensweise 476. Die Kreuzzüge; Geistlichkeit, Ritter- und Bürgerthum 480; Mönchsorden und Ritterorden 484.

Die Tracht 486

Verbreitung der altrömischen Tracht über die ausseritalischen Provinzen des weströmischen Reichs 486. Prachtaufwand der Rö-

mer und Nachahmung desselben in diesen Provinzen 488. — Urthümliche Volkstracht der germanischen Wanderstämme im Allgemeinen 490. Allmälige Umgestaltung dieser Tracht unter Einfluss der römischen seit dem fünften Jahrhundert 491: bei den Westgothen, den Ostgothen und den Burgundern 492, den Langobarden 493, den Franken 499. Weitere Ausbildung der fränkischen Tracht von der Herrschaft der Merovinger bis zur Erhebung der Karolinger 499; von dem Auftreten der Karolinger bis zum Schluss des neunten Jahrhunderts 503. Verhältniss dieser Tracht zu der der westlichen Völker überhaupt 519. — Die Kleidung der Deutschen im zehnten Jahrhundert; bei den niederen Ständen beiderlei Geschlechts und ihre Fortdauer bei diesen 520; bei den höheren Ständen 522, Stoffe und Handelsartikel im zehnten und elften Jahrhundert 527; die Kleidung dieser Stände im elften Jahrhundert: der Männer 531, der Weiber 537. — Stoffe und Handelsartikel im zwölften und dreizehnten Jahrhundert 541. Verfertigungsart der Kleider 552. Einfluss der Kreuzzüge auf die Tracht insbesondere 552. Die bildlichen Quellen zur Beurtheilung der Tracht dieses Zeitraums 554. — Die Kleidung der höheren Stände im zwölften und dreizehnten Jahrhundert; der Männer 555: Hemde, Beinkleidung 556, Fussbekleidung 557, Untergewand oder Rock 558, Ueberkleider 560. Aeussere Ausstattung im Allgemeinen 562. Mantel und mantelartige Umwürfe 563, Kopfbedeckungen 565, Handschuhe und Tasche 569. — Kleidung der Weiber 570: Hemd, Rock 570, Ueberkleider 572, 574, Mantel 574, Kopfbedeckungen 576, Fussbekleidung, Handschuhe 579. — Der Schmuck seit der Mitte des zwölften Jahrhunderts; Reinlichkeitspflege und Schmuckmittel: der Männer 580, der Weiber 581. Die Schmucksachen 583. — Die Bekleidung des bürgerlichen Standes und der dienenden Stände seit dem dreizehnten Jahrhundert 584; der Juden 586; der Kinder 587.

Die ceremonielle Ausstattungsweise der Herrscher 587. Die eigentlichen Ehrenabzeichen 590. Die noch vorhandenen Krönungsinsignien der (römisch-) deutschen Kaiser 591: Strümpfe, Schuhe, Untergewand 592, Oberkleid, Gürtel, Handschuhe, Mantel 593, Krone, Scepter, Reichsapfel 594, Schwerter 596, Evangelienbuch u. s. w. 597. — Besondere Abzeichen herrschender Stände: des Lehnsherrn, Herzogs, Markgrafen und Grafen 598, der Reichsbeamten 600, Hofdienstmannschaften 601 und städtischen Behörden 604, der Stadtgeschlechter, der Handwerkszünfte und Dienerschaft 606.

Waffen und Bewaffnung; vom fünften bis neunten Jahrhundert 607: Schutz Waffen 609, Angriffswaffen 612, — im neunten und zehnten Jahrhundert 617: Schutz Waffen 618, Angriffswaffen 622, — im elften Jahrh.: Schutz Waffen 625, Angriffswaffen 628, —

im zwölften Jahrh.: Schutzwaffen 630, Angriffswaffen 636. Kleidliche Ausstattung (Waffenrock u. s. w.) 636. — Im dreizehnten Jahrhundert: Schutzwaffen 637. Kleidliche Ausstattung (Waffenrock u. s. w.) 641, Ausrüstung zum Turnier 650, Angriffswaffen 651. — Kriegsmusik, Feldzeichen und Fahnen 656; Palladien, Fahnenwagen u. a. 657. — Ausrüstung der niedern Truppen im Allgemeinen 658, der städtischen Heere insbesondere 659.

Die ceremonielle (liturgische) Tracht der römisch-katholischen Geistlichkeit in ihrer allmöglichen Vervollständigung von dem griechisch-katholischen Priesterornat 660. Die Kirchenspaltung 661. Die Ausbildung jenes Ornat's vom zehnten bis vierzehnten Jahrhundert im Ganzen 663, und Einzelnen 665: Strümpfe oder Socken 665, Schuhe, Hals- oder Schultertuch 666, Albe 667, Gürtel, Stole 668, Manipel 670, Dalmatika und Tunica 671, das Messgewand (Paenula u. s. w.) 672, Handschuhe 674, Ring 675, Kopfbedeckung 676, Hirtenstab 679, Pallium 682, Schulterkleid 683, Rationale und Formale 684, Mantel 685, Chorrock, Barett 686, Kardinalshut u. s. w., das Almutium 687, Tasche, Fächer, Kamm 688. — Ausstattungsweise der Ornatstücke im Allgemeinen: Verzierungsform und (liturgische) Färbung 688. — Anordnung des Haars und Barts 688 — besondere Abzeichen des Papstes, Erzbischofs und Bischofs 691, der übrigen kirchlichen Würden 692: des Presbyterats überhaupt, des Diaconen, des Subdiaconen u. a. 693. — Die priesterlich-ausseramtliche Tracht in ihrer allmöglichen Ausbildung 694. — Die auszeichnende Tracht der Klostergeistlichkeit nach ihrer allmöglichen Ausbildung und Verzweigung 697, nach der Grundregel des hl. Benedict 699. Besondere Abzeichen der Klosterbeamten 703. — Die Ordens-trachten im Einzelnen 704. — Vereine ohne besondere Ordensregel 714. — Tänzer oder Geissler u. a. 715 — die geistlichen Ritterorden 716. Die weltlichen Ritterorden 722.

Das Geräth

724

Die Grabalterthümer aus vorgeschichtlicher Zeit als Zeugnisse frühster Handwerklichkeit 724. Weitere Ausbildung geräthlichen Bedürfnisses unter Einfluss römischen Prunkes: bei den Ostgothen, den Burgundern, Langobarden, Westgothen 725, und den Franken insbes. 726. — Die geräthliche Ausstattung der vornehmen Franken im Einzelnen, vom fünften bis achten Jahrhundert (Prachtgefäße und Tafelgeräth) 726, Thronstuhl des Dagobert 731, Kirchengeraeth 732; Zimmergeräth, Stühle, Tische, Laden u. s. w. 733, Betten, Tapeten und Teppiche 735, Beleuchtungsgeräth, Tragesänften und Fahrwerke 736. — Geräthliche Ausstattung der niedern Stände, vom fünften bis zum zehnten Jahrhundert; Gefässbildnerei in Thon, Holz und Metall 736, Zimmergeräth u. dergl. 739. — Ausbildung eigener Handwerklichkeit seit

Erhebung der Karolinger 741. Goldschmiedekunst, Emailmalerei u. s. w. 742. Prachtgeräthe Karls des Grossen 743 ff. — Das Kunsthandwerk unter Einfluss der Wirren nach dem Tode Karls des Grossen 746. Noch erhaltene Werke aus dem neunten und zehnten Jahrhundert 747. Bildliche Darstellungen und schriftliche Nachrichten von kunsthandwerklichen Erzeugnissen dieses Zeitraums 750. — Fortbildung der Handwerklichkeit bei den Deutschen seit Beginn des zehnten Jahrhunderts 752. Förderung der Kunsthandwerke in Klosterschulen vom zehnten bis dreizehnten Jahrhundert 753. Ausbildung des romanischen Baustyls und dessen Einfluss auf die Darstellungsform überhaupt 756, 759.

Das kirchliche Geräth vom zehnten bis dreizehnten Jahrhundert im Einzelnen 763: Der Kelch 764, die Patena 767, Saug- oder Speiseröhre, Wein- und Wasserkannen 768, Becken und Schüsseln, Seihgefäss und Löffel, kleine Büchsen zur Aufbewahrung ungeweihter Hostien, des Weihrauchs u. s. w. 770. Das Ciborium oder Tabernaculum 771, Weih- und Sprengkessel 772, Räuchergefässe 773, Taufwasserbehälter 776; das Beleuchtungsgeräth 779; der Altar 787, das (bauliche) Tabernaculum 791, Tragaltäre 792, die Kanzel 793, Lesepulte, Bischofsstühle 796, Predigtstühle 799, Chorstühle 800, kirchliche Sitze für die Laien; Schränke und Truhen 802, Feuersorgen zur Erwärmung der Priester 804, Reliquienbehälter 804. — Noch anderweitige Bethätigung der verschiedenen Kunsthandwerker dieses Zeitraums 812.

Das häusliche Geräth vom zehnten Jahrhundert bis gegen die Mitte des zwölften Jahrhunderts 813. Die Gefässe in Thon, Holz und Metall 814; die Trinkgeschirre 815, das Speisegeräth 816, Geräthe zur Aufbewahrung und Aufstellung grösserer Massen von Flüssigkeit 816. — Die Möbel und das Zimmergeräth im engeren Sinne 817. Der Herrscherthron; Sitze zu allgemeinem Gebrauch 817, Tische, Lesepulte, Betten 819, Truhen, Koffer und Laden 820, Beleuchtungs- und Erwärmungsgeräth 821, Spiegel und Zeitmesser 822; — von der Mitte des zwölften Jahrhunderts bis zu Anfang des dreizehnten 822: Thronstühle und anderweitige Sitze 822, Tische 823, Betten 824, Truhen, Koffer und Laden 825.

Fernere Ausbildung des Geräths seit dem Beginn des dreizehnten Jahrhunderts 825. Allmäliger Uebergang des kunsthandwerklichen Betriebes aus dem Alleinbesitz der Geistlichkeit in die Hände des Bürgerthums 826. Durchbildung des germanischen oder gothischen Baustils und dessen Einfluss auf die Darstellungsform überhaupt 827.

Das kirchliche Geräth 828: Die Gefässe und der Kelch insbesondere 829, die Kirchenmöbel im Ganzen und Einzelnen 830. Das häusliche Geräth seit dem Beginn des dreizehnten

Jahrhunderts 832, die Gefässe und das Speisegeräth 832. Möbel und Zimmergeräth im engeren Sinne; Thronstühle und anderweitige Sitze 833, Tische 835, Lese- und Schreibpulte 836, die Betten 837, Truhen, Koffer und Laden; Handspiegel 839. Beleuchtungs- und Erwärmungsgeräth; Wand- und Fussteppiche 840.

Die Spielgeräthe, vom fünften bis vierzehnten Jahrhundert; Würfel- und Kugelspiele 841, Schachspiel und anderweitige Brettspiele 842. — Die Musikinstrumente, vom fünften bis zum zehnten Jahrhundert 842: Klapper- und Schlaginstrumente 844, Blasinstrumente 845, Saiteninstrumente 847; — vom zehnten bis zum vierzehnten Jahrhundert: Klapper- u. Schlaginstrumente 849, Blasinstrumente 850, Saiteninstrumente 852. — Puppenspiele 856.

Das Jagd-, Fischer- und Ackergeräth vom fünften bis zum vierzehnten Jahrhundert: Falknerei; Netze und Angeln. Der Pflug, die Sense u. s. w. 857. — Fuhrwerke und deren Bespannung 858, Tragesänften und Palankine 859.

Das Kriegsgeräth vom fünften bis zum vierzehnten Jahrhundert 859. Aufnahme und Beibehaltung der altrömischen Kriegsgeräthe bis zum dreizehnten Jahrhundert: Schutzdächer und Wandelthürme 860, Sturmbock u. a. m. 862, Wurfmaschinen, Schanzkörbe u. s. w. 863; — seit dem Beginn des dreizehnten Jahrhunderts: Wurfgeschosse, Thürme, Sturmbock u. s. w. 865. — Die Zelte der höheren und niederen Truppen 866. — Fahnenwagen 867.

Das Bestattungsgeräth vom fünften bis zum vierzehnten Jahrhundert 867: Tragbahren; Ausstattung der Leiche 367; die Särge 868 und deren Ausstattung 869; Trauerteppiche und Trauergerüste 870.

Viertes Kapitel.

Die Völker des westlichen Europas.

(Franzosen, Engländer, Spanier.)

Allgemeines über das Verhältniss der Kostümgestaltung dieser Völker zu der übrigen Bevölkerung Europas, insbesondere der Deutschen 871

Besonderheiten des Kostüms seit dem elften Jahrhundert bei den Franzosen 874, Engländern 882, und Spaniern 885.